



Laubeggstrasse 23		schützenswert	K
Quartier	Allmend-Murifeld		
Baujahr	1728		
Architekten	Rudolf Hebler; Wolfgang Zehender		
Bauherrschaft	Einwohnergemeinde Bern		
Parzellen-Nr.	1825		

Baugeschichtliche Daten

1826 Aufstockung
 1867/68 Erweiterung um nordwestseitigen Anbau
 1880 Umbenennung in Schosshaldenschule

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Literatur: Hofer 1947; Weber 2016

Ehem. Staldenschule von 1728

1692 wird auf Kosten des Niederspitals eine Hintersässenschule oben am Alten Aargauerstalden eingerichtet. 1727 brennt das Haus ab und wird 1728 von Rudolf Hebler und Wolfgang Zehender neu aufgebaut. Der ländliche Putzbau, seit der Aufstockung 1826 von Spätbarock- und Biedermeierformen geprägt, trägt ein Viertelwalmdach mit Ründen. Er wird von Sandsteinelementen (profilierte Gurtgesimse, Fenster- und Türefassungen, Lisenen) ausgewogen gegliedert. Nordwestlich ist ihm seit 1867 ein Flachdachanbau vorgelegt, welcher um 1980 mit Eternit verkleidet wurde. Das zur Laubeggstrasse traufständige, historisch wertvolle Gebäude dient heute, zusammen mit dem Pavillon Laubeggstrasse 21, als Lehr- und Anlehrwerkstatt für Holzbearbeitung. Es besitzt stirnseitig einen Nutzgarten. Den gepflästerten Vorplatz schmückt ein 1868 von Hans Althaus erstellter Kalksteinbrunnen.

R.H. 1990

